

Ein persönliches Stimmungsbild von Timișoara Sabine Maria Mayrhofer

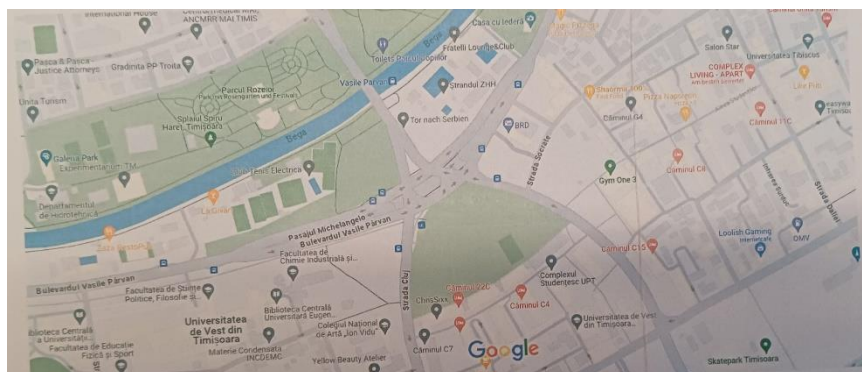


Brâncuși Bird in Space

Ich sitze gemütlich beim Frühstück mit meiner Freundin in Wien. Um stressfrei meine BIP-Studienreise antreten zu können, bin ich schon 2 Tage vor meiner Reise nach Timișoara nach Wien gefahren und genieße noch die schöne Zeit mit Violeta, meiner Freundin aus Wien, bevor sie mich zum Busbahnhof nach Wien/Erdberg fährt. Am Küchentisch liegt eine alte Ausgabe der Frankfurter Allgemeinen. „Brâncuși in Timișoara“ lese ich da.

Mein Interesse ist geweckt, bin ich doch schon vor Jahren auf diesen großartigen rumänischen Bildhauer durch einen Katalog aufmerksam geworden. Erstaunt lese ich, dass im Nationalmuseum in Timișoara aktuell eine Brâncuși Ausstellung zu sehen ist, also zeitgleich mit meinem Aufenthalt an der Kunstfakultät in Timișoara. Meine Freude darüber ist groß, denn eine meiner Lieblingskulpturen der Moderne ist der „Bird in Space“, von dem man etliche Variationen im MoMA New York, London, Paris oder auch in Venedig bei Peggy Guggenheim findet. Und nun sollte ich in den Genuss kommen, den „Bird in Space“ in Natura zu sehen. Welch ein Zufall!

In Timișoara angekommen erwartet mich schon meine Zimmerkollegin Regina, die mit mir im Studentenheim in der Alea Studenților G4 unser Zimmer bezieht. Beide sind wir wenig erstaunt über die desolante Einrichtung des Zimmers. Ich zumindest finde meine Meinung über den ehemaligen Ostblock bestätigt und denke voller Groll an das Regime von Nicolae Ceaușescu.



Alea Studenților in Timișoara

Umso mehr erstaunt mich am nächsten Tag die Schönheit der Altstadt in Timișoara. Spätestens am Union Square muss ich meine Meinung über Rumänien und diese Stadt ändern. Es hat sich baulich doch sehr viel getan. Das ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass Timișoara 2023 Kulturhauptstadt war und noch ist.



Domkirche zum Heiligen Georg am Union Square

Timișoara ist bekannt als der Ort der „Timișoara Revolution“ im Jahre 1989, die einen wichtigen Beitrag zur Beendigung des kommunistischen Regimes leistete. Sie begann am 16. Dezember in Timișoara und trug entscheidend zum Sturz des kommunistischen Regimes von Nicolae Ceaușescu bei. Die Proteste begannen als Reaktion auf die Zwangsausweisung des evangelischen Pfarrers László Tőkés, der sich gegen das Regime aussprach. Die Demonstrationen in Timișoara führten zu landesweiten Protesten und endeten schließlich mit der Bildung einer neuen Regierung. Bevor der offizielle Teil des BIP-Programms startet, sitze ich im Square Café am Union Square, dem Hauptplatz von Timișoara und genieße die Architektur. In einem Reiseführer, der im Café aufliegt, lese ich mehr über die Stadt. Man bezeichnet Timișoara oft als Klein Wien. Die Architektur der Stadt ist von verschiedenen Baustilen beeinflusst, darunter Barock, Jugendstil und Neoklassizismus. Ich betrachte den Platz vor mir und stelle fest, dass er die ganze Palette dieser Stile aufweist.



Union Square mit dem Museum der Revolution

Reges Treiben ist zu erkennen, der Union Square dürfte ein beliebter und bedeutender Platz für die Menschen hier sein. Er ist umgeben von historischen Gebäuden und markanten Sehenswürdigkeiten. Am südlichen Ende des Platzes befindet sich die Kathedrale der drei Heiligen Hierarchen, ein beeindruckendes, orthodoxes Gotteshaus.



Das orthodoxe Gotteshaus

Im nördlichen Teil steht die alte Domkirche zum Heiligen Georg. Östlich findet man das barocke Palais, den Präsidentenpalast. Das Gebäude ist reich verziert und besteht aus 2 Stockwerken und einer Mansarde. Seit 1984 beherbergt es die Kunstsammlung der Stadt. In der Mitte des Platzes sieht man das Denkmal der Wiedervereinigung.



Das barocke Palais, das heute die Kunstsammlung der Stadt beherbergt.

Timișoara ist auch bekannt für seine kulturelle Vielfalt und hat eine lange Tradition in Kunst und Bildung. Die Stadt beherbergt mehrere Theater und Museen. So ist z.B. das „Deutsche Staatstheater Temeswar“ zu nennen, das für deutschsprachige Aufführungen bekannt ist. Es wurde 1993 gegründet und bietet ein vielfältiges Programm, darunter Theaterstücke, Opern und andere kulturelle Veranstaltungen in deutscher Sprache. Über das ganze Jahr hinweg bietet die Stadt unzählige kulturelle Events an. Seit 12. Dezember wird das „Dschungelbuch“ von Răzvan Mazilu aufgeführt. In 6 Vorstellungen wird zu einem besonderen Weihnachtsfest für Kinder ab 6 Jahren eingeladen. Auch die Museen in Timișoara sind beliebte Ziele für Kunst- und Kulturinteressierte. So wären beispielsweise das Banat Museum, das Kunstmuseum und das Museum der Revolution zu nennen. Im Kunstmuseum ist derzeit eine einzigartige Ausstellung des rumänischen Bildhauers Constantin Brâncuși (1876-1957) zu besichtigen, die mich sehr beeindruckt. Auf drei Räumen verteilt wird sein Werk gezeigt. Schon im ersten Raum überrascht das Écorché von Brâncuși. Ich sehe eine gehäutete Figur, wie sie schon seit Leonardos Zeiten von Künstlern und Anatomen zum Studieren der Sehnen und Muskeln eingesetzt wird. Brâncuși fertigte diese Figur kurz nach seiner Bildhauerausbildung in Bukarest 1902, die er für den Anatomieprofessor Dimitrie Gerota schuf.



Das Écorché von Brâncuși

Auch meine Lieblingsskulptur, den „Bird in Space“, finde ich im dritten Raum. Aber auch die Werke Sami Bogdans, der an der Kunstfakultät für uns zum Thema NFT spricht, beeindruckten mich sehr. Wir sehen seine Bilder aus der Serie IONA in der Galerie Ornella Fusion, einer Galerie, die zeitgenössische Künstler ausstellt und fördert. Hier wird mir noch einmal klar, wie das Konzept des NFT funktioniert. Sami Bogdan bietet das NFT zusätzlich als Zertifikat zu einem Bildankauf an, im Gegensatz zu Museen, die NFTs nur verkaufen, um Geld zu lukrieren.



Iona 24 von Sami Bogdan

Timișoara ist aber nicht nur eine wichtige Kulturstadt. Auch Bildung wird sehr hoch geschrieben. Timișoara beherbergt drei Universitäten. Zunächst die „Polytechnische Universität von Timișoara“, die auf Technik spezialisiert ist und eine Vielzahl von Ingenieurstudiengängen anbietet. Das erklärt für mich die Tatsache, dass Timișoara wichtige internationale Industrieunternehmen auf den Gebieten Informationstechnologie, Maschinenbauunternehmen und Automobilindustrie beherbergt. Dazu gehören beispielsweise Continental Automotive Systems, Flextronics und die Timken Company. Als nächste Universität ist die West-University Timișoara zu nennen. Dies ist eine Uni mit geistes- und sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten. Schließlich gibt es auch noch die Universität für Medizin und Pharmazie Victor Babeș. An der Fakultät für Kunst und Design verbringe ich die meiste Zeit meines Aufenthaltes. Zahlreiche Vorträge und Gruppenarbeiten füllen die Tage.



Vor der Fakultät in der Strada Oituz



Unser Seminarraum



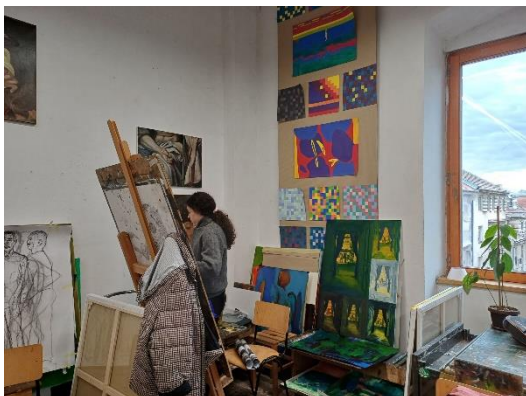
Bei den Belgiern und den Italienerinnen in meiner Gruppe fühle ich mich wohl.

Die Fakultät ist in der Strada Oituz 4 untergebracht und wird aktuell modernisiert. Ich habe jedes Mal beim Betreten des Areals das Gefühl, auf einer Baustelle gelandet zu sein.



Der Hof der Kunstfakultät in Timișoara

Die Vortragsräume sind aber sehr modern eingerichtet und bieten hohen Komfort. Die große Freundlichkeit und Herzlichkeit, mit der uns Diana Andreescu, die Leiterin des BIP- Programms in Timișoara, empfängt, berührt und freut mich. Die Fakultät ist in mehrere Abteilungen gegliedert. Die Abteilung für Design und angewandte Kunst umfasst im Grundstudium die Vertiefungsrichtungen Design, Mode- und Bekleidungsdesign und Kunstgewerbe mit einer Dauer von 3 Jahren. Dafür stehen großzügige Räume für die jeweils notwendigen Aktivitäten zur Verfügung. Im Fakultätsgebäude gibt es auch Ateliers für die Grundausbildung, Werkstätten für die Umsetzung einzelner Projekte in verschiedenen Materialien, ein mit Hochleistungsrechnern ausgestattetes Labor, Hörsäle und auch eine Bibliothek ist vorhanden. In der Abteilung für Bildende Kunst und Fotografie sehe ich bei einem Rundgang Studenten, die am Computer Bilder und Videos bearbeiten. Ebenso gibt es Spezialisierungen für Malerei, Grafik und Bildhauerei, für dekorative Künste, Konservierungsrestaurierung, Design und Mode- und Bekleidungsdesign.



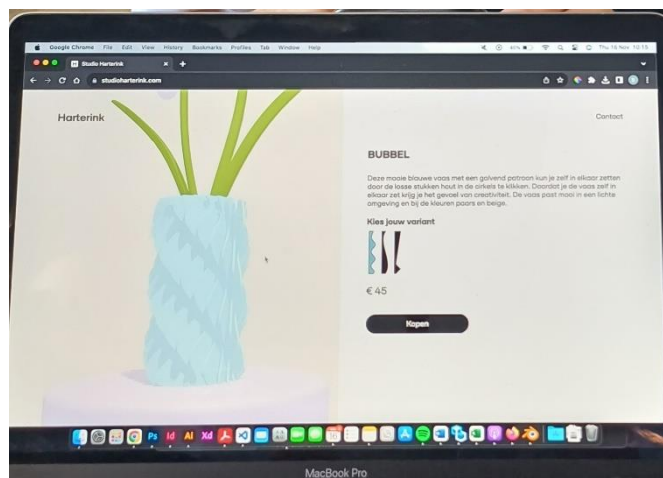
Hier wird gemalt.



Ein Blick in die Modeabteilung

An einem der letzten Tage erzählt mir Diana, die Leiterin des BIP-Programms, dass die Kunstuniversität auch Masterprogramme und Doktorandenprogramme anbietet. Dies sind alles sehr interessante Informationen für mich und ich bin neugierig auf die Homepage der Kunstfakultät Timișoara, die ich mir dann am letzten Abend in meiner Unterkunft ansehe. Hier stoße ich auf eine weitere Information, die mir bisher nicht bekannt war und die mir meinen Aufenthalt in Timișoara und Diana Andreescu zusätzlich noch einmal sehr sympathisch macht. Die Fakultät hat unter der Leitung von Diana Andreescu ein zusätzliches Bildungsangebot eingerichtet, das

Studienabbrüche vermeiden soll. Das Projekt nennt sich „Rose“ und richtet sich insbesondere an Studierende benachteiligter Gruppen. Im Rahmen dieses Bildungsangebotes werden auch professionelle Beratung und Berufsorientierung angeboten. Somit werden den jungen Studierenden Perspektiven und Wege aufgezeigt, ihren Platz in unserer gemeinsamen Lebenswelt zu finden. Mit all diesen positiven Eindrücken komme ich zu Violeta nach Wien zurück, lasse meine Gedanken kreisen und erzähle ihr von Bob Harterink, dem Studenten aus Belgien, den ich bei meiner Gruppenarbeit an der Uni in Timișoara kennenlernte. Er erzählte mir voller Begeisterung von seiner Businessidee. Er produziert Holzvasen mit einem speziellen Holzstecksystem, die er über das Internet zu verkaufen versucht. „Passion first, business might follow“, denke ich. Also nehme ich mein Handy und bestelle für Violeta als krönenden Abschluss meiner Studienreise unter <https://studioharterink.com/> eine violette Vase.



Bobs Internetauftritt



Meine Vase für Violeta

Quellenverzeichnis:

1. Poletti, Frederico, Das frühe 20. Jahrhundert, Berlin, 2008, S.252-253.
2. Trinks, Stefan, „Brancusi in Timișoara – Stiche in den Himmel“, in: Frankfurter Allgemeine, 5.10.2023.
3. Love, Piepenbrinck, Reiseführer Temeswar/ Timișoara – Ein Insiderreiseführer, indepently published, 2022.
4. <https://arte.uvt.ro/wp-content/uploads/2021/11/Proiect-Rose-Arte.pdf> , [abgerufen am 12.12.2023].
5. <https://studioharterink.com/>, [abgerufen am 21.12.2023].